



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 6. Mai 2014
Vorstoss	<b>Postulat „Urban Farming“ in Binningen</b>
Info	<p>Auf die Einwohnerratssitzung vom 27. Januar 2014 reichten Rahel Bänziger Keel und Mitunterzeichnende, Fraktion Grüne/EVP, ein Postulat ein, das im Wesentlichen die Realisierung von Urban Farming in Binningen durch Vermietung von Pflanzentrögen und Rabatten im öffentlichen Strassenraum an Privatpersonen ermöglichen soll.</p> <p>Urban Farming wird im städtischen Gebieten vor allem dort eingesetzt, wo Private keine Möglichkeit haben, in einem eigenen Garten Pflanzen und Gemüse zu ziehen. Die Siedlungsstruktur Binningens ist hingegen geprägt von grossflächigen Einfamilienhaus-Zonen mit relativ hohem Anteil an Grünflächen. In der dichter bebauten Talsohle ist der Strassenraum aufgrund des Verkehrs und der Luftverschmutzung wenig geeignet, verwertbares Gemüse zu ziehen. Ein Versuch der Gemeinde Binningen im Jahre 1999 im Neusatzquartier mit privater Bewirtschaftung der Pflanzentröge ist zwar anfangs auf Interesse gestossen. Schlussendlich wurden aber nur noch zwei Objekte wirklich gepflegt und der Versuch musste nach kurzer Zeit abgebrochen werden.</p> <p>Zudem gibt es in Binningen die Möglichkeit, sich in einem der Familiengartenareale (Familiengartenvereine Bruderholz, Studio Basel, Holzmatt, Paradies, Vita Suisse und Sternwarte) einzumieten. Es sind diverse Plätze verfügbar, da die Nachfrage nicht mehr so gross ist wie vor einigen Jahren.</p> <p>Da die Rabatten über Jahre stark gedüngt wurden, ist es nicht einfach, Trockenwiesen anzulegen. Trockenwiesen benötigen einen nährstoffarmen Boden. Unter diesen Umständen wären künstlich angelegte Trockenwiesen nicht pflegeleicht, sondern es bedürfte erheblicher Arbeiten, um die im Postulat erwähnte Artenvielfalt zu fördern.</p> <p>Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 27. Januar 2014 im Rahmen der Budgetberatung beschlossen, auf die Bepflanzung der Grünrabatten im Strassenraum mit Wechselblor zu verzichten. Die Gemeinde erarbeitet derzeit ein neues Bepflanzungskonzept, welches den neuen Rahmenbedingungen entspricht.</p>
Antrag	Das Postulat wird <u>nicht</u> an den Gemeinderat <u>überwiesen</u> .

## Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:  
Mike KellerGemeindeverwalter:  
Nicolas Hug

**Rahel Bänziger Keel**  
Fraktion Grüne/EVP

## Postulat

### „Urban Farming“ in Binningen

In den 30-er Zonen von verkehrsberuhigten Binninger Quartieren stehen 47 Pflanzentröge. Zudem säumen 10 Rabatten unsere Strassen oder Kreisel. Alle sind mehr oder weniger bepflanzt. Zum einen Teil scheinen sie gepflegt zu sein, zum anderen Teil wirken (vor allem die Pflanzentröge) jedoch stark verwildert.

Die Bepflanzung solcher Tröge und Rabatten mit Wechselflor ist zeitaufwendig und teuer.

Als Alternative würde sich eine Vermietung der Pflanzentröge und Rabatten an Privatpersonen oder Schulen anbieten (so z. B. für „urban farming“ oder für Biologie-Experimente).

Eine andere Alternative wäre der Anbau einer Trockenwiese. Dies hätte gleich mehrere Vorteile: die Samen sind günstig erhältlich, Trockenwiesen bieten Inseln für viele Schmetterlinge und andere Insekten, sie sind pflegeleicht und wunderschön anzuschauen. Zudem wirken sie in der verbauten Landschaft als „Inseln“ und dienen als Brücken für die ökologische Vernetzung der Schutzgebiete.

Eine Vermietung hätte folgende Vorteile:

- Pflanzentröge und Rabatten würden gepflegt werden (besseres Erscheinungsbild)
- Einnahmequelle durch Mieten für die Gemeinde (Betrag ev. vergleichbar mit demjenigen der Parkkarte)
- Der Pflegeaufwand durch die Gemeinde würde entfallen (Wegfall Pflanzaufwand und Minderaufwand bei der Pflege für die Gemeinde)
- Binninger Bewohnerinnen und Bewohner ohne Garten könnten sich ein kleines Stückchen „eigenen Boden“ mieten und betreuen
- Schulen könnten ihre Pflanzenexperimente vor der Haustüre machen

**Der Gemeinderat wird gebeten, zu prüfen, welche Voraussetzungen nötig wären, um Pflanzentröge und Rabatten an Privatpersonen zu vermieten um „Urban Farming“ zu ermöglichen.**

**Als Alternative sei die Bepflanzung der Tröge und Rabatten mit Trockenwiesen zu prüfen.**

Binningen, 27.1.14

*R. Bänziger*  
Rahel Bänziger Keel

*Amand Jagtap*

*B. Brückner*

*P. Brückner*

*Herbert Rehman*